

**Reisezusammenfassung**  
**Radfahrt TOUR DE MUR 2008**  
**Teil 1**  
**01.05.08 – 04.05.08**

**Teilnehmer:** PISCHLERITSCH Alois  
PISCHLERITSCH Waltraud  
RANEGGER Friedrich  
RANEGGER Christine  
MALLI Franz

**Gefahrene Kilometer:** 321,00 km

**Höhenmeter:** 1260 Hm

**Zeit:** 17 Std 26 min

**Durchschnittsgeschwindigkeit:** 18,3 km/h

**Wetter:** Sonnig, warm, kein Regen

**Ablauf der Fahrt:**

<b>Anreise</b>	<b>Donnerstag, 01.05.08</b>	<b>SPIELFELD – MUHR</b>
<b>1. Etappe</b>	<b>Sonntag, 02.05.08</b>	<b>MUHR - NUSSDORF</b>
<b>2. Etappe</b>	<b>Montag, 03.05.08</b>	<b>NUSSDORF – BRUCK/Mur</b>
<b>3. Etappe</b>	<b>Dienstag, 04.05.08</b>	<b>BRUCK/Mur - SPIELFELD</b>

**Einige Sprüche:**

Es ist egal wie steil und wie weit, fahren muß ich doch. (Christl)

Mir ist alles egal, ich schiebe sowieso. (die Selbe)

Wenn ich gewußt hätte das du dein Fahrzeug schiebst, hätte ich eine Schiebetruhe gekauft, die ist billiger. (Fritz)

Mit einem großen Ritzel kommst am Berg schneller weiter. (Fritz an Franz)

Wo wird das hinführen, ich sehe niemanden arbeiten. (Fritz)

Ich bin mit dem Rad gefahren, aber jetzt habe ich Hunger. (Waltraud)

<b>Anreise:</b>	<b>Donnerstag, 01.05.08</b>	<b>SPIELFELD – MUHR</b>	
-----------------	-----------------------------	-------------------------	--

Entfernung:	285 km
Zeit:	ca. 5 Std
Fahrtstrecke:	Spielfeld – Strass – Wildon – Lieboch – Autobahn – Bad St. Leonhard – Obdach – Weißkirchen – Judenburg – Murau – Tamsweg – St. Michael/Lungau - Muhr
Wetter:	Zuerst sonnig, dann unbeständig, Regen, am Nachmittag wieder sonnig

0515 Uhr	Tagwache – wir wecken Mario er wird uns heute mit seinem Auto nach MUHR bringen. Die Räder wurden von mir bereits gestern verladen.
0610 Uhr	Nach einem Foto Abfahrt zur Familie RANEGGER nach STRASS.
0615 Uhr	Ankunft bei den RANEGGER`s – verladen der Ausrüstung – noch schnell ein Foto – weiterfahrt zu MALLI Franz und Gabi nach WILDON.
0640 Uhr	Ankunft in WILDON. Geplant war 0700 Uhr, alle sind etwas überrascht. Wieder ein paar Fotos.
0700 Uhr	Abfahrt – Waltraud fährt bei Franz und Gabi im Auto, so haben wir alle besser Platz.
0905 Uhr	Kurze Kaffeepause im Raum MURAU. Die ersten Regentropfen.
1100 Uhr	Ankunft in MUHR, es regnet. Die geplante Wanderung zum Murursprung fällt ins Wasser. Ich bestelle die Unterkunft im „Gasthaus zur Post“. Die Zimmer müssen erst hergerichtet werden, somit verbringen wir unsere Ausrüstung in die nebenliegende Garage. Es hat aufgehört zu regnen, plötzlich eine neue Idee. Wir sollten heute noch mit der Radfahrt beginnen, ich bestelle die Unterkunft wieder ab. Wieder beginnt es zu regnen, neuer Entschluss wir bleiben, ich bestelle die Unterkunft wieder.
1200 Uhr	Mittagessen – die Lage beruhigt sich. Um 1220 Uhr fährt Mario zurück. Er will zu seiner Freundin nach DEUTSCHFEISTRITZ. Der Wirt sagt uns dass eine Wanderung zum Ursprung frühestens Mitte Juni möglich ist, zur Zeit liegt noch etwa 3 Meter Schnee auf der Höhe.
1300 Uhr	Wir beziehen die Unterkunft – Gabi fährt nach Hause.
1400 Uhr	Draußen regnet es, wir beginnen mit einem Kartenspiel.
1500 Uhr	Wir müssen raus, es regnet noch leicht. Das Wetter wird immer besser und wir wandern zu einem naheliegenden Wasserfall. Herrliche Aussicht auf die Ortschaft MUHR, alle sind begeistert. Rundherum auf den Bergen liegt noch Schnee, aber die Temperatur ist angenehm. Wir kommen erst kurz vor 1800 Uhr zur Unterkunft zurück.
1800 Uhr	Wir erholen uns eine Stunde im Zimmer.
1900 Uhr	Abendessen. Wir sehen dabei fern, allen interessiert die Wettervorhersage für morgen. Wetterbesserung aber weiterhin unbeständig mit vereinzelt Regenschauern wird prognostiziert. Die Stimmung am Abend ist ausgezeichnet, einige wenige Schnäpse (3) werden konsumiert.
2140 Uhr	Wir gehen schlafen...

<b>1. Etappe</b>	<b>Freitag, 02.05.08</b>	<b>MUHR – NUSSDORF bei St. Georgen</b>	
------------------	--------------------------	--	--

Entfernung:	110 km
Höhenmeter:	550 hm
Geschwindigkeit:	18,6 km/h (Durchschnitt)
Zeit:	5 Std 50 min
Wetter:	Sonnig, am Morgen kalt, am Tag angenehm warm, leichter Rückenwind, kein Regen, Temperatur zwischen 4°C und 24°C

0545 Uhr	Tagwache – herstellen der Packordnung. Ich belade mein Fahrrad, mache eine kurze Probefahrt. Dasselbe mit Waltraud´s Fahrrad, sie versteht das frühe aufstehen nicht. Wir haben schönes Wetter unten im Taleingang etwas neblig, es ist aber kalt.
0720 Uhr	Frühstück – Fritz und Christl kommen, Franz fehlt noch. Wundert mich denn er ist als Frühaufsteher bekannt. Doch um 0730 Uhr (geplanter Frühstücksbeginn) stößt auch er zu uns.
0810 Uhr	Die Abmarschbereitschaft wird hergestellt – letzte Räder werden bepackt, Fotos geschossen und kurze Videoclips gedreht. Alle sind fröhlich und scheinen sich auf die Fahrt zu freuen.
0830 Uhr	Pünktlich wie geplant beginnen wir die Fahrt. Es ist sonnig, eisig kalt, leichtes Gefälle – die Fahrt vom Winter in den Sommer hat begonnen. Kurz vor TAMSWEG spalten wir uns in zwei Gruppen, es gibt 2 Varianten vom Radweg und schon sind wir getrennt. Fritz und ich fahren hinten, wir wählen die kürzere Variante. Durch eine halsbrecherische Verfolgungsfahrt von Christl können die beiden Gruppen wieder vereint werden. Gemeinsam geht es weiter Richtung PREDLITZ.
1140Uhr	Mittagspause in STADL an der Mur beim Gasthaus ORTNER. Wir richten uns die Tische zurecht, ich glaube wir sind heute die ersten Gäste. Die Bedienung ist recht freundlich, einige Witze werden erzählt. Nach einer Stärkung bei sonnigem Wetter geht die Fahrt weiter.
1230 Uhr	Die Tour rollt, es ist leicht bewölkt. Alle scheinen bei guter Kondition zu sein, niemand meckert es macht großen Spaß. Vorbei an einen Golfplatz geht es weiter Richtung MURAU. Obwohl der Murradweg starkes Gefälle aufweist sind doch einige Steigungen (siehe Höhenmeter) zu überwinden. Franz der so eine Tour zum ersten Mal fährt, hat ein neues Fahrrad gekauft und glaubt er muss alle Zahnkränze nutzen. Ein gefundenes Fressen für Fritz der wegen seiner „hohen Übersetzung am Berg schneller vorankommt.“ Die Damen schieben die kurzen sehr steilen Anstiege, fahren aber nach fast 90 Kilometer noch immer ausgezeichnet.
1535 Uhr	Pause in SCHEIFLING, noch etwa 10 Kilometer zum geplanten Etappenziel. Es wird Bier mit Cola getrunken, der letzte Energieschub vor dem Ziel.
1610 Uhr	Weiter geht es Richtung UNZMARKT. Gemäß Radführer von Fritz keine Unterkunft, wir fahren weiter nach ST. GEORGEN. Vorbei an NUSSDORF, wo ein Schild auf ein Gasthaus hinweist, fahren wir nach ST. GEORGEN.
1700 Uhr	Ankunft in ST. GEORGEN. Ein Einheimischer verweist auf das Gasthaus in der Ortsmitte, dort sollte es Zimmer geben. LEIDER NEIN – ein freundlicher Postbeamter hilft uns weiter. Unterkunft gibt es im „Märchenwald“ etwa 5 Kilometer weiter und sehr teuer oder, man höre und staune, in NUSSDORF im Gasthaus HONIS 1,5 Kilometer zurück. Ich weis nicht wie ich das den Frauen erklären soll, da hat Fritz die rettende

1730 Uhr	Idee. Wir sagen es gibt nur Unterkunft in NUSSDORF und sonst nirgendwo in der näheren Umgebung. Gesagt, getan und so treffen wir nach einer mittelsteilen Anfahrt um 1730 Uhr wieder in NUSSDORF ein. Ankunft beim Gasthaus HONIS in NUSSDORF. Die Wirtin nimmt noch draußen im Hof die Speisen auf, wir versorgen die Räder die Frauen liegen im Liegestuhl. Sehr schöne Zimmern, alles ist in bester Ordnung.
1830 Uhr	Abendessen – Es gibt Leberknödelsuppe, Schweinssteak mit Gemüse, Salat – Das Lieblingsgericht der Wirtin. Dazu Bier, Rotwein und wer will einen Schnaps. Auch der Postler erscheint im Gasthaus, ich spendier ihm einen Schnaps und er freut sich.
2030 Uhr	Wir gehen ins Zimmer, schalten noch kurz die Flimmerkiste ein. Ein wunderschöner Tag geht zu Ende...

<b>2. Etappe</b>	<b>Samstag, 03.05.08</b>	<b>NUSSDORF – BRUCK/Mur</b>
------------------	--------------------------	-----------------------------

Entfernung:	93 km
Höhenmeter:	440 hm
Geschwindigkeit:	17,3 km/h (Durchschnitt)
Zeit:	5 Std 21 min
Wetter:	Sonnig, teilweise bewölkt, angenehm warm, leichter Rückenwind, kein Regen, Temperatur zwischen 14°C und 24°C

0545 Uhr	Tagwache – Körperpflege. Heute sehe ich Franz bereits um 0630 Uhr im Hof.
0710 Uhr	Frühstück – Franz sitzt schon am Tisch, wir sind da, Fritz und Christl kommen noch. Ich habe bereits die Fahrräder beladen.
0750 Uhr	Die restlichen Tourmitglieder stellen die Abmarschbereitschaft her. Einige Fotos und Videoclips werden gemacht. Die Stimmung ist ausgezeichnet.
0820 Uhr	Ich verabschiede mich von den Wirtsleuten, die Fahrt kann beginnen. Als ich in den Hof hinaus gehe kommt Christl bereits von unten zurück. Ein großer Hund hindert sie an der Weiterfahrt. Der Hund verschwindet von allein, es geht los. Auch heute ist die Strecke wieder mit kurzen steilen Anstiegen übersät, doch ich glaube wir werden von Tag zu Tag stärker. Besonders die Frauen überraschen immer wieder mit ihrer guten Leistung. Das Training macht sich bei solchen Reisen bezahlt.
1045 Uhr	Pause in ST. LORENZEN. Wir trinken Kaffee, essen ein Stück Torte. (wer Lust hat oder darf)
1130 Uhr	Weiter geht es Richtung ST. MICHAEL. Auf der Strecke bläst uns mittlerer Wind entgegen. Erste Müdigkeit macht sich bei Waltraud bemerkbar, doch Windschattenfahren kommt nicht in Frage. (Angst vor Unfall) Nur Franz ist immer voran, meist kann ich ihn nur von hinten fotografieren. Ja, ja, das neue Rad, in der Ebene rollt es ausgezeichnet, nur am Berg wird es schwächer.
1215 Uhr	Mittagspause in ST. STEFAN
1330 Uhr	Wir fahren weiter. Es ist wieder sonnig und die Fahrt geht gut voran. Die Strecke ist eher einfach zu befahren.
1530 Uhr	Ankunft in BRUCK. Wieder wenig Glück mit der Unterkunft. Ein von Fritz und Christl bekanntes Hotel hat geschlossen. Teure Hotels kommen für uns nicht in Frage. Wir machen bei sonnigem Wetter erstmal Pause am Hauptplatz in BRUCK. Waltraud und Christl gehen zum Informationsbüro, es hat geschlossen. Wir entschließen uns beim Familien- u. Gästehaus anzurufen und bekommen dort eine Unterkunft. Fritz und ich versuchen an der elektronischen Information den Anmarschweg zu erfahren, doch ohne Erfolg. Fritz geht zur naheliegenden Polizeistation und bekommt eine Wegbeschreibung. Wir bleiben noch etwas am Hauptplatz sitzen und fahren dann zur Unterkunft.
1700 Uhr	Ankunft beim Gästehaus. Wir beziehen eine schöne Unterkunft (€ 30.- p.P). Die Räder versperren wir im nahegelegenen Partyraum.
1800 Uhr	Abmarsch in die Stadt zum Abendessen. Angenehmer Spaziergang (ca. 20min), tut uns allen gut. Wir essen im Gasthaus zur Post RIEGLER zu Abend, es gibt auch ein selbstgebrautes Bier.
2120 Uhr	Wir sind wieder im Gästehaus, trinken in der Eingangshalle noch einen Rotwein und reden über unsere Reise.
2200 Uhr	Ab in die Unterkunft – trotz großem Fernseher (55cm) schlafe ich bald ein.

<b>3. Etappe</b>	<b>Sonntag, 04.05.08</b>	<b>BRUCK/Mur - SPIELFELD</b>	
------------------	--------------------------	------------------------------	--

Entfernung:	118 km
Höhenmeter:	270 hm
Geschwindigkeit:	18,6 km/h (Durchschnitt)
Zeit:	6 Std 16 min
Wetter:	Sonnig, teilweise bewölkt, angenehm warm, leichter Rückenwind, kein Regen, Temperatur zwischen 10°C und 24°C

0630 Uhr	Heute stehen wir später auf, es ist Sonntag. Nein, es sollte erst ab 0730 Uhr Frühstück geben.
0720 Uhr	Frühstück – heute sind Waltraud und ich die letzten. Das mit frühestens 0730 Uhr war nicht ganz richtig.
0810 Uhr	Herstellen der Abmarschbereitschaft – wo sind die RANEGGER`s.
0825 Uhr	Die letzte Etappe beginnt, es ist wieder schönes Wetter. Seit meiner letzten Fahrt (2002 mit Mario meinem Sohn) wurde der Radweg hier teilweise erneuert die Route etwas abgeändert. Wir bemerken, dass Franz seinen Fahrstil geändert hat. Er fährt nicht mehr alle Zahnkränze aus, geht bei Steigungen sogar aus den Sattel. Hat verteuftelt schnell gelernt. Die Damen fahren wie Teilnehmer der „Tour de France“. Fritz fährt noch immer hohe Übersetzungen am Berg. Mein Fahrrad knackst irgendwo, meine Erfahrung bei dieser Tour: „Das halbe Wohnzimmer würde auch reichen“. Trotzdem rollt die Tour. „Etwas nach MIXNITZ sehen wir den ersten Menschen, eine Frau, mit einem großen Krampen arbeiten.“
1010 Uhr	Pause in FROHNLEITEN.
1050 Uhr	Weiterfahrt - Die Fahrt nach GRAZ führt entlang einer ebenfalls neu angelegten Route und ist etwas langwierig. Trotz schöner Wettervorhersage sieht es heute im Norden von GRAZ eher gewittrig aus. Wir entschließen uns die Mittagspause erst südlich von GRAZ zu machen. Durch GRAZ ist der Radweg eher angenehm zu befahren (wenige Personen - vermutlich wegen der schwarzen Wolken). Bei der ACCONCI-Insel nehmen wir uns Zeit für ein Gruppenfoto, Waltraud erscheint schon etwas hungrig.
1320 Uhr	Mittagspause beim „Austüberl“ südlich von GRAZ. Es wird wieder in irgendeiner Form Bier getrunken, ein Zeichen das dem Körper Kraft zugeführt werden muss. Die schwarzen Wolken bleiben über GRAZ, im Süden sieht es sonnig aus.
1420 Uhr	Nach einem ausgiebigen Mahl geht es weiter. Die letzten Meter (ca. 48000m) müssen überwunden werden. Die Gegend wird uns immer bekannter, wir sind in der Südsteiermark angelangt. Franz hat einen Kraftausbruch, er ist schon wieder weit voraus. Während der Fahrt kam ihm die Idee noch eine Pause beim Cafe Sorger in WILDON zu machen. Eine wunderbare Eingebung.
1530 Uhr	Pause beim Cafe Sorger in WILDON. Schnell noch etwas trinken, ein Eis oder eine Mehlspeise – das Ende der Fahrt ist in greifbarer Nähe.
1620 Uhr	Der Anfang vom Ende – es geht entlang des Radweges zur Murbrücke nach SPIELFELD. Es wird teilweise ein Höllentempo gefahren (bis zu 30 km/h).
1730 Uhr	Ankunft Murbrücke SPIELFELD. Wir haben 321 Kilometer entlang der Mur, den Hauptfluss der Steiermark, hinter uns. Nach einigen Fotos fahren wir zum Buschenschank Schober nach GERSDORF.
1745 Uhr	Mit unseren starken Damen an der Spitze fahren wir beim Buschenschank Schober ein. Auf die Frage von Christl, ob Unterkunft vorhanden sei, geriet Herr „Karl“ in Aufregung. Natürlich brauchen wir keine Unterkunft, wohnen wir doch alle im Umkreis von 2 Kilometer und Franz wird von seiner Gabi abgeholt.

2000Uhr

Irgendwann stößt Gabi zu uns. Sie war heute auch mit dem Rad unterwegs und kam dabei in einen Regenschauer. Bei einer guten Jause und einigen Getränken (Mischungen) lassen wir den Tag ausklingen. Nach einigen Schnäpsen brechen wir nach Hause auf.

Waltraud und ich sind zu Hause. Die Tour de Mur Teil 1 ist für uns zu Ende.

**Zusammenfassung:**

Der Zeitpunkt für diese Tour war sehr früh gewählt, es wäre besser irgendwann im Juni zu fahren.

Der Aufstieg zum Ursprung ist frühestens Mitte bis Ende Juni möglich.(Schnee)

Unterkünfte für größere Gruppen sind entlang der Strecke eher spärlich vorhanden.

Ohne Training sind solche Kilometerleistungen pro Tag nicht möglich oder machen keinen Spaß.

Alter ist keine Ausrede, ältester Teilnehmer ist 66 Jahre, älteste Teilnehmerin ist 62 Jahre.

Starker Wille, Disziplin und Toleranz aller Teilnehmer ist für so ein Unternehmen unbedingt notwendig.

Wir hatten keinen Unfall (Disziplin), keine Panne (Glück), trotz körperlicher Belastung keinen Streit (Toleranz).

Gutes Material ist von Vorteil, doch Glück gehört auch dazu.

Nur der Tüchtige hat Glück.

Ziel niemals aus den Augen verlieren.

**Unser Ziel:**

Im Herbst 2008 den 2. Teil der Tour de Mur zu fahren.  
**SPIELFELD (AUT) nach LEGRAD (CRO)**